

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Verhandelt am: 26.01.2022

Anwesende Stadträte: 16

Abwesende Stadträte: 2

Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr
Ende der Sitzung:	20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Sebastian Kurz

Stadträte

Herr Friedemann Alber
Herr Mathias Auch
Herr Marc Bubeck
Herr Adalbert Bund
Herr Ernst Harrer
Herr Jörg Harrer
Herr Jörg Kimmich
Herr Jugoslav Lukic
Herr Christoph Mack
Frau Nadine Madera
Herr Gunter Schaal
Frau Pia Schwarz
Herr Jürgen Steck
Frau Eva Sturm
Frau Annette Thaler
Herr Jürgen Weinmann

von der Verwaltung

Herr Wolfgang Gogel
Herr Matthias Hirn
Frau Katja Scherr

Schriftführung

Frau Sabine Zalder

Abwesend:

Stadträte

Herr Thomas Vater
Herr Dieter Weiler



Tagesordnung:

- § 1 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft
- § 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
- § 3 Bildung beschließender Ausschüsse - Tausch der Sitze nach der Hälfte der Wahlperiode
- § 4 Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO
- § 5 Sachstandsbericht zur Aufstellung von Geschwindigkeitsmessanzeigen
- § 6 Mündlicher Sachstandsbericht Ärztehaus
- § 7 Mündlicher Sachstandsbericht Feuerwehrhaus
- § 8 Genehmigung öffentlicher Protokolle
- § 9 Verschiedenes

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:
Bürgermeister

Schriftführerin:

Stadträte:



§ 1

Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Bei diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

§ 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Gemeinderat stimmt der zusätzlichen Beauftragung des Lärmschutzgutachtens des Büros ACCON zu. Es geht dabei um die Untersuchung des Fluglärms zwischen 6 und 7 Uhr. Die Kosten werden je zu einem Drittel von den Kommunen Nürtingen und Wolfschlugen getragen.

§ 3

Bildung beschließender Ausschüsse - Tausch der Sitze nach der Hälfte der Wahlperiode

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 2/2022, die diesem Protokoll beigelegt ist.

In Aichtal gibt es drei beschließende Ausschüsse – Verwaltungsausschuss, Ausschuss für Umwelt und Technik und den Umlegungsausschuss. Die beiden ersten bestehen aus jeweils neun Mitgliedern, der Umlegungsausschuss aus fünf Personen. In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 10.7.2019 wurden die Sitzverteilung und die Besetzung der Ausschüsse beschlossen.

Gleichzeitig wurde vereinbart, dass nach der Hälfte der Wahlperiode die Fraktionen FUW und SPD/UL die Anzahl der Sitze im Verwaltungsausschuss und im Ausschuss für Umwelt und Technik miteinander tauschen. Dies hat zur Folge, dass ab dem 1.2.2022 die FUW-Fraktion drei Mitglieder und die SPD/UL-Fraktion ein Mitglied im Verwaltungsausschuss haben. Im Ausschuss für Umwelt und Technik wird die FUW-Fraktion ab diesem Zeitpunkt zwei Sitze und die SPD/UL-Fraktion ebenfalls zwei Sitze haben. Nachdem sich die Fraktionen über dieses Thema intern beraten hatten, hat man sich in der Sitzung des Ältestenrats auf die Besetzung der Ausschüsse verständigt, die Hauptamtsleiterin Scherr den Anwesenden vorstellt.

Die Sitzverteilung des Umlegungsausschusses wurde ebenfalls am 10.7.2019 beschlossen. Auf Grund des Ausscheidens von Herrn Karl Rapp (CDU/BLA) aus dem Gemeinderat am 15.12.2021 muss auch dieser Sitz neu vergeben werden. Seine Nachfolge soll Jürgen Weinmann von der CDU/BLA-Fraktion antreten.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgende einstimmigen

Beschlüsse:



Mitglieder des Verwaltungsausschuss:

	Mitglieder	Stellvertretung
FUW:	Christoph Mack Mathias Auch Jugoslav Lukić	Jörg Kimmich Jörg Kimmich Friedemann Alber
GRÜNE:	Jürgen Steck Annette Thaler	Gunter Schaal Nadine Madera
LIBERALE:	Dieter Weiler	Marc Bubeck
CDU / BLA:	Pia Schwarz Ernst Harrer	Jürgen Weinmann dito
SPD / UL:	Thomas Vater	Jörg Harrer

Mitglieder des Ausschuss für Umwelt und Technik:

	Mitglieder	Stellvertretung
FUW:	Jörg Kimmich Friedemann Alber	Mathias Auch Jugoslav Lukić
GRÜNE:	Gunter Schaal Nadine Madera	Jürgen Steck Annette Thaler
LIBERALE:	Adalbert Bund Marc Bubeck	Dieter Weiler dito
CDU / BLA:	Jürgen Weinmann	Pia Schwarz
SPD / UL:	Jörg Harrer Eva Sturm	Thomas Vater dito

Mitglieder des Umlegungsausschuss:

Mitglieder:	Stellvertretung:
Friedemann Alber	Jörg Kimmich
Jürgen Weinmann	Ernst Harrer
Gunter Schaal	Nadine Madera
Jörg Harrer	Thomas Vater
Marc Bubeck	Adalbert Bund
Landratsamt	



Matthias Hirn (Stadtbaumeister)	
---------------------------------	--

§ 4

Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 4/2022, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Über die Annahme von Spenden ab einer Höhe von 1.000 Euro entscheidet der Gemeinderat. Im ersten Halbjahr 2021 ging, noch ergänzend zu den bereits zugestimmten Spenden, eine Sachspende der Firma Hauber, Nürtingen, ein. Es waren dies FFP2-Masken im Wert von 22.968 Euro. Die FFP2-Masken wurden als Erdbebenhilfe nach Kroatien weitergeleitet.

Bürgermeister Kurz dankt der Firma für die großzügige Spende. Die Masken wurden in Kroatien dringend gebraucht und man war dort dankbar für die Unterstützung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat deshalb folgende einstimmigen

B e s c h l ü s s e:

Der Annahme der aufgeführten Spende im ersten Halbjahr 2021 wird zugestimmt.

§ 5

Sachstandsbericht zur Aufstellung von Geschwindigkeitsmessanzeigen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 7/2022, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Die Stadt Aichtal verfügt über fünf Geschwindigkeitsmessanzeigen, von denen vier Geschwindigkeiten und Anzahl der Fahrzeuge aufzeichnen können. Eine der Messanlagen zeigt tatsächlich nur die gefahrene Geschwindigkeit an und kann nicht ausgewertet werden. Diese ist bei der Grundschule Grötzingen installiert. Eine weitere hängt dauerhaft in der Stuttgarter Straße. Damit stehen noch drei Anzeigetafeln zur Verfügung, die je nach Bedarf im Stadtgebiet auf- und umgehängt werden. Die Verwaltung plant regelmäßig, wo die Messanzeigen jeweils für die Dauer von circa vier Wochen aufgehängt werden. Es hat sich bewährt, dass die Verwaltung sich sowohl zum einen an den internen Plan hält, sich aber trotzdem eine gewisse Flexibilität bewahrt, um beispielsweise auf Bürgeranfragen reagieren zu können. Die Aufzeichnungsergebnisse werden regelmäßig im Amtsblatt veröffentlicht.

Bereits im November 2019 wurde beschlossen, die Wahl der Aufstellorte in das Ermessen der Verwaltung zu stellen, was sich bewährt hat. Die Verwaltung ist bestrebt, dass viele Bürger Aichtals von den Messanzeigen profitieren.

Hauptamtsleiterin Scherr informiert, dass an die Verwaltung häufig Anfragen zu diesem Thema kommen. Sie verweist auf den entsprechenden Austausch mit Stadtrat Steck, der erst jüngst den Wunsch nach dem Aufbau der Messanzeige an einer ganz bestimmten Stelle äußerte. Sie bittet um Verständnis, dass die Verwaltung das gesamte Stadtgebiet im Blick



behalten möchte, weil viele Bürger Aichtals unter dem Lärm leiden. Es ist also nicht möglich, dass immer nur ein bestimmtes Gebiet oder eine bestimmte Straße berücksichtigt werden.

Stadtrat Steck geht direkt hierauf ein und erklärt, dass er seine jüngste Mail deshalb schrieb, weil seiner Ansicht nach der Aufstellort in der Albstraße schlecht gewählt wurde. Im Bereich der Messanzeige steht ein großer Sprinter, der die Anzeige in den Abendstunden verdeckt. Seiner Ansicht nach soll die Anzeige die Autofahrer auf ihre gefahrene Geschwindigkeit hinweisen, hier jedoch bringt das nichts. Er beanstandet, dass er auf seine letzte Mail, die der Verwaltung am Montag vorlag, bis zum heutigen Mittwoch keine Antwort bekam.

Stadtrat Harrer begrüßt die Anzeigen als ein gutes Instrument für die Überwachung. Sie werden seiner Beobachtung nach von den Autofahrern gut angenommen. Er würde sich wünschen, die Verwaltung könnte zwei Mal jährlich im Gemeinderat über die Messergebnisse, Beobachtungen und die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen informieren.

Frau Zalder verweist darauf, dass die Messergebnisse immer im Amtsblatt veröffentlicht werden und der Gemeinderat sich darin ausführlich informieren kann. Gerne kann jedoch der Wunsch aufgenommen werden, den Gemeinderat persönlich und auch weitergehend zu informieren. Allerdings hält sie einmal jährlich für ausreichend.

An Stadtrat Steck gewandt erklärt sie, dass das Platzieren der Messanlagen aufwändig ist und man deshalb beim einmal gewählten Standort bleibt. Die Verwaltung möchte durch verschiedene Standorte auch möglichst vielfältige Ergebnisse bekommen. Dies war mit ein Grund, auch einmal an einer anderen Stelle in der Albstraße zu messen. Es kann leider immer passieren, dass, kaum ist die Anlage installiert, sich ein großes Auto dort hinstellt. Das muss in Kauf genommen werden.

Bürgermeister Kurz kann sich eine jährliche Information des Gemeinderats ebenfalls gut vorstellen. Stadtrat Steck erklärt er, dass auf dessen vorletzte Mail ausführlich geantwortet wurde, mehr war dem nicht hinzuzufügen. Deshalb erfolgte keine weitere Antwort.

Stadträtin Schwarz beobachtete, dass bei der Messanzeige am Ortseingang Aich bereits schon vor dem Ortsschild die gefahrenen Geschwindigkeiten angezeigt werden.

Frau Zalder bestätigt dies. Es werden pro Fahrzeug immer mehrere Werte gemessen, die Fahrzeugzahl erhöht sich dadurch jedoch nicht. Sie betont die Wichtigkeit, dass gerade an dieser Stelle die Autofahrer auf ihre zu hohen Geschwindigkeiten vor dem Ortsschild hingewiesen werden, damit dann tatsächlich auch die geforderten 50 km/h erreicht werden.

Abschließend fasst der Gemeinderat bei zwei Enthaltungen folgenden ansonsten einstimmigen

B e s c h l u s s :

Die Ausführungen zu den Geschwindigkeitsmessanzeigen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

§ 6

Mündlicher Sachstandsbericht Ärztehaus



Bürgermeister Kurz berichtet, dass es seit einigen Jahren Gespräche und Verhandlungen mit der Firma Paulus zur Realisierung eines Ärztehauses im Stadtteil Grötzingen gibt. Die ursprüngliche Planung sah sieben Wohneinheiten, drei Arztpraxen, eine Gewerbeeinheit sowie eine Tiefgarage vor. Zwischenzeitlich wurde die Arztpraxis im westlichen Gebäudeteil in drei Wohnungen umgewandelt. Im zweiten Obergeschoss des östlichen Gebäudeteils wird eine Zahnarztpraxis entstehen. Für die Gewerbeeinheit konnten Hebammen gefunden werden, die dort eine Hebammenpraxis und ein Geburtshaus gründen werden. Die Eröffnung soll im Januar 2023 sein. Für die verbliebene Praxis wurde leider noch kein Interessent gefunden. Der Investor wurde, so der Bürgermeister, durch Werbeaktionen und Gespräche mit interessierten Ärzten unterstützt. Leider sagten diese Ärzte alle ab, weil die Räumlichkeiten den Erwartungen und Anforderungen nicht entsprechen. Interessierte Ärzte waren lediglich an einer Miete interessiert, dies jedoch auch nur dann, wenn der Mietpreis pro Quadratmeter unter 10 Euro bliebe. Um kostendeckend vermieten zu können wäre eine Miete von 13,50 Euro notwendig. Auch örtliche Hausärzte wurden angesprochen. Einer davon signalisierte zwar Interesse an einer Miete, jedoch dazu hin noch inklusive Inventar.

In zahlreichen Gesprächen mit der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Gemeindetag Baden-Württemberg informierte sich der Bürgermeister über die Möglichkeiten zur Ansiedlung zusätzlicher Ärzte. Die Bemühungen der Firma Paulus scheinen sich bedauerlicherweise lediglich darauf zu konzentrieren, die Arztpraxis an die Stadt zu verkaufen. Der Kaufpreis läge bei 1,5 Millionen Euro, was der Gemeinderat bereits im Sommer 2021 ablehnte. Man war sich einig, dass das komplette wirtschaftliche Risiko bei der Stadt läge und man letztlich einen defizitären Verpachtungsbetrieb hätte.

Ein letztes Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung fand im Dezember statt. Daran nahmen neben Vertretern der Verwaltung und des Gemeinderats auch der Bundestagsabgeordnete Michael Hennrich und Bürgermeister des Gemeindeverwaltungsverbands Neckartenzlingen teil. Ziel ist nun die Prüfung neuer Fördermöglichkeiten für ein Medizinisches Versorgungszentrum für die Raumschaft Aichtal / Neckartailfingen und Schlaitdorf.

Bürgermeister Kurz stellt fest, dass der Stadt bislang kein wirtschaftlicher Schaden entstand, dabei sollte es auch bleiben. Die Subvention einer einzelnen Arztpraxis ist nach Ansicht der Stadtverwaltung gegenüber den anderen Aichtaler Ärzten nicht begründbar. Die Firma Paulus dagegen sollte selbst großes Interesse an der Vermarktung der Praxis haben.

Bürgermeister Kurz erläutert, dass Aichtal derzeit 5,75 KV-Sitze hat. In der Realität sind dies jedoch nur 5, da die Ärztin Dr. Ege nicht mehr in Aichtal praktiziert. Dies bedeutet einen Versorgungsgrad von 66,2 % und zudem, dass man Chancen hat, von der Kassenärztlichen Vereinigung als Fördergebiet anerkannt zu werden. Im Mittelbereich Nürtingen gibt es insgesamt 11 freie KV-Sitze. Interessant ist auch, dass 34 % der vorhandenen Ärzteschaft in Aichtal über 60 Jahre alt ist.

Bürgermeister Kurz ist nach wie vor im Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung, die nun neue Fördermöglichkeiten für ein medizinisches Versorgungszentrum prüft. Er betont allerdings, dass die Stadt bei der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung ihren Fokus ab sofort nicht mehr auf das Ärztehaus legen wird. Dies hat keine Aussicht auf Erfolg. Sehr erfreut ist der Bürgermeister, dass eine Hebammenpraxis nach Grötzingen kommen wird.



Stadtrat Bund spricht den Stillstand auf der Baustelle des Ärztehauses an. Ihn interessiert, ob die Verwaltung hierfür den Grund kennt. Außerdem möchte er wissen, warum die Ärzte nicht interessiert sind und was der geplante Fertigstellungszeitpunkt ist.

Bürgermeister Kurz erklärt, dass die Kosten einfach zu hoch sind. Für die Einrichtung einer Gemeinschaftspraxis mit mehreren Ärzten sind die Räumlichkeiten zu klein. Außerdem bedauert er den schlechten Informationsaustausch mit der Firma Paulus. Als Fertigstellungszeitpunkt steht der Januar 2023 im Raum. Stadtkämmerer Gogel ergänzt, dass vertraglich kein Fertigstellungszeitpunkt festgelegt wurde.

Stadtrat Steck ist erfreut, dass ins Ärztehaus ein Geburtshaus Einzug halten wird. Dies wird bei der Bevölkerung sicher auf positive Resonanz stoßen. Er sieht dies auch als Anreiz, dass vielleicht doch noch ein Arzt gewonnen werden kann. Keinesfalls möchte er hier die Hoffnung aufgeben. Erneut bringt er zum Ausdruck, dass er für Aichtal bezüglich der Ärzteversorgung eine problematische Zukunft kommen sieht. Ihn interessiert, wie die interkommunale Zusammenarbeit mit den genannten Gemeinden aussehen soll.

Bürgermeister Kurz berichtet über den Austausch der Bürgermeister zu diesem Thema. Er wird den Gemeinderat hierüber auf dem Laufenden halten.

Stadträtin Sturm regt an, die ursprünglich als Praxis vorgesehene Wohnung wieder als Praxis auszuschreiben, um doch mehr Platz zu bekommen.

Bürgermeister Kurz erwidert bedauernd, dass diese Wohnungen bereits verkauft sind. Er ist sich der schwierigen Situation durchaus bewusst und wird weiterhin mit der Kassenärztlichen Vereinigung im Gespräch bleiben. Er berichtet von Hilferufen von Filderstädter Ärzten, die von Patienten aus Aichtal berichten, die sie leider nicht mehr aufnehmen können. Auch die Kassenärztliche Vereinigung weiß hierüber Bescheid. Sie prüft derzeit die Öffnungszeiten einer Aichtaler Arztpraxis, die bedauerlicherweise nicht sehr patientenorientiert sind. Er stellt aber auch fest, dass die Beschwerden bereits schon wieder zurückgegangen sind. Er versichert, dass er auf jeden Fall das Thema Ärzte für Aichtal weiterhin im Auge behalten wird.

§ 7

Mündlicher Sachstandsbericht Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrmagazin Grötzingen muss ersetzt werden. Bürgermeister Kurz berichtet, dass hierzu ein Gutachten beauftragt wurde. Dieses wurde bei einer Infoveranstaltung am 15.6.2021 im Naturtheater Grötzingen Feuerwehr und Gemeinderat vorgestellt. Es ergab, dass das Feuerwehrmagazin in Neuenhaus aufgrund einzuhaltender Hilfsfristen nicht aufgegeben werden kann. Allerdings wäre die Einhaltung der Hilfsfristen möglich, wenn die Feuerwehrmagazine Grötzingen und Aich zusammengelegt würden. Ein möglicher Standort könnte zwischen Grötzingen und Aich sein. Der Feuerwehrausschuss beriet hierüber am 5.8.2021 sowie am 10.9.2021. Auch in den einzelnen Abteilungen wurde das Thema diskutiert und die feuerwehrtechnischen Aspekte beleuchtet. Jede Abteilung beantwortete einen hierfür erarbeiteten Fragebogen, außerdem wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die am 10.1.2021 das erste Mal tagte. Die Fragenkataloge werden nun ausgewertet und die Ergebnisse zusammengeführt. Unter Berücksichtigung der Einführung von Tempo 30 auf den Ortsdurchfahrten werden die Ausrückzeiten nun neu berechnet. Außerdem werden alternative Standorte geprüft. Zudem wurden Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Ämter



angefordert. Dies sind das Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz, die Untere Naturschutzbehörde, die Gewerbeaufsicht, das Landwirtschaftsamt, das Straßenbauamt, das Straßenverkehrsamt, das Amt für Katastrophenschutz sowie die Untere Baurechtsbehörde. Das Regierungspräsidium wurde um Stellungnahme zu Raumordnung, Mobilität, Verkehr, Wasserversorgung, Grundwasser- und Naturschutz gebeten. Ebenso der Verband Region Stuttgart und das Stadtplanungsbüro Melber & Metzger. Die Steuerungsgruppe kommuniziert das Thema in den einzelnen Abteilungen, bringt Bedarfe und Bedürfnisse aus der Praxis ein, berät die Verwaltung bei der Erarbeitung eines Umsetzungsvorschlags und diskutiert und bewertet die Arbeitsergebnisse und Umsetzungsschritte. Sie wird sich im Februar 2022 das nächste Mal treffen und führt die Vorstellungen und Ergebnisse des Feuerwehrausschusses zusammen. Noch im 1. Quartal 2022 sollen die Ergebnisse im Gemeinderat vorgestellt und beraten werden, der dann noch vor der Sommerpause einen Beschluss fasst, ob es zu einem gemeinsamen Standort oder zum Einzelstandort kommen wird. Im Gemeinderat werden dann auch die Stellungnahmen der Behörden vorgestellt.

Bürgermeister Kurz betont, dass sowohl die feuerwehrtechnischen Aspekte als auch die Emotionen, die mit diesem Thema zusammenhängen, berücksichtigt und bedacht werden müssen. Die letztendliche Entscheidung liegt jedoch beim Gemeinderat und nicht bei der Feuerwehr. Er verspricht, für eine gute Entscheidungsgrundlage zu sorgen. Außerdem informiert er, dass man nach wie vor auf der Suche nach weiteren geeigneten Grundstücken ist.

Er blickt zurück auf seinen Wahlkampf, bei dem er versprach, dass es mit ihm kein Feuerwehrmagazin bei der katholischen Kirche Grötzingen geben wird. Immerhin gab es gegen diesen Standort über 800 Unterschriften und auch die Feuerwehr findet diesen Standort nicht optimal. Auch gibt es dort keinerlei Erweiterungsmöglichkeiten, die jedoch dringend gebraucht werden. Der Feuerwehr und allen Beteiligten spricht er für die bisherige Arbeit seinen ausdrücklichen Dank aus.

Stadtrat Kimmich interessiert, ob die Stellungnahmen der Behörden zum Standort östlich der Harthäuser Straße bereits vorliegen.

Stadtbaumeister Hirn erklärt, dass es bislang lediglich formlose Schreiben gibt. Inzwischen wurde jetzt jedoch die förmliche Beteiligungsrunde zu beiden angedachten Standorten angegangen.

Stadtrat Kimmich stellt die Frage in den Raum, was die Stadt Aichtal sich hier finanziell überhaupt leisten kann. Gut überlegt werden muss auch, was mit dem Standort Aich passieren würde. Für alles fordert er eine Darstellung der Kosten.

Stadträtin Schwarz schließt sich dem an.

Bürgermeister Kurz sagt zu, sich selbstverständlich über all dies auch Gedanken zu machen.

§ 8

Genehmigung öffentlicher Protokolle

Jeder Gemeinderat erhielt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vorlage Nr. 1/2022. Sie ist diesem Protokoll beigelegt. Auf die darin enthaltenen Ausführungen wird verwiesen.



Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

Das öffentliche Protokoll vom 20.10.2021 (GR) wird genehmigt und von zwei Stadträten unterschrieben.

§ 9

Verschiedenes

a) Corona

Bürgermeister Kurz berichtet, dass es heute Morgen über 100 Infizierte in Aichtal gab. Zwei Kindertagesstätten mussten wegen des Infektionsgeschehens geschlossen werden. Nach wie vor gibt es in Aichtal Impfaktionen. Am 27.1.2022 wird es allerdings die letzte bei der Firma Putzmeister geben. Er dankt dieser Firma ausdrücklich für die Überlassung der Räumlichkeiten. Ebenso geht sein Dank an den Landkreis und die Impfteams für die Organisation und Durchführung der Impfaktionen. Am 3. und 17.2.2022 wird wieder einmal ein Impfbus nach Aich auf den Parkplatz der Festhalle kommen. Am kommenden Samstag startet eine Impfaktion auf dem Parkplatz der Firmen Aldi und DM. Man kann sich entweder einen Termin geben lassen, gerne aber auch spontan kommen. Diese Impfaktion wird von der DRK-Bereitschaft unterstützt, der er ebenfalls dankt.

b) Aichtal Aktuell

Der NAK-Verlag teilte mit, dass das Wochenblatt „Aichtal Aktuell“ Ende Februar eingestellt wird. Laut Bürgermeister Kurz hat dies wohl wirtschaftliche Gründe.

c) Blitzersäulen für Aichtal

Bürgermeister Kurz berichtet von einem Ortstermin mit dem Landratsamt zum Thema Standorte für Blitzersäulen. Es wurden Standorte in allen drei Stadtteilen geprüft. Die Kosten hierfür trägt der Landkreis, die Stadt muss für die Stromversorgung sorgen. Sobald hoffentlich positive Rückmeldungen vorliegen, wird er den Gemeinderat darüber informieren.

d) Breitbandversorgung

Die Stadt Aichtal erhält, so der Bürgermeister, für die Breitbandversorgung Aichtals eine Förderung in Höhe von 427.000 Euro. 90.000 Euro gehen an die Weiherbachschule, der restliche Betrag wird dafür verwendet, sogenannte weiße Flecken, also Stellen in Aichtal, die weniger als 30 Mbit empfangen, zu verbessern. Die Ausschreibung beginnt demnächst. Außerdem wurde eine Bedarfsabfrage in den Aichtaler Gewerbegebieten gestartet.

e) Starkregenisikomanagement

Bürgermeister Kurz informiert, dass die Starkregenisikokarten im April 2022 dem Gemeinderat vorgestellt werden. Im Mai wird es dazu eine Bürgerbeteiligung geben.



f) Mobilitätskonzept

Dem Gemeinderat wird im März der Konfliktplan zum Mobilitätskonzept vorgestellt, so dass im April das Maßnahmenkonzept beschlossen werden kann.

Bürgermeister Kurz informiert den Gemeinderat, dass im Vorgriff auf die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts auf der Straße zur Rudolfshöhe die Höchstgeschwindigkeit von bisher 40 km/h auf künftig 30 km/h reduziert wird. Die örtliche Straßenbehörde wird dies anordnen. Hier befindet sich das KULT 25 mit spielenden Kindern und außerdem verläuft hier der Schulweg.

g) Gewerbegebiet Südliche Riedwiesen

Bürgermeister Kurz berichtet von der ersten Baugenehmigung im Gewerbegebiet Südliche Riedwiesen.

h) Haushaltsplan 2022

Stadtkämmerer Gogel teilt dem Gemeinderat mit, dass das Landratsamt am 10.1.2022 die Gesetzmäßigkeit des Haushalts 2022 bestätigt hat. Er ist erfreut, dass auch das Landratsamt erkannt hat, dass es sich hierbei um einen durchaus positiven Haushaltsplan handelt.

Stadtrat Kimmich erinnert, dass er im Dezember nach der Entwicklung der Rücklagen fragte. Außerdem ist er positiv überrascht, dass Aichtal so gut dasteht. Zudem interessiert ihn, wie sich das Thema Kurzarbeitergeld für Aichtal auswirkte.

Herr Gogel stellt klar, dass es bei der Doppik keine Rücklagen mehr gibt. Die liquiden Mittel sind am Kassenbestand zu erkennen. Er ergänzt, dass auch der Jahresabschluss 2021 besser als geplant sein wird. Die Haushaltslage sieht deshalb nicht schlecht aus.

Hauptamtsleiterin Scherr berichtet, dass für das Personal der Kindertagesstätten, der Ganztagesbetreuung, des Hallenbades und der Bücherei Kurzarbeit angemeldet wurde. Für die Beschäftigten der Kitas mussten die erhaltenen Beträge zurückgezahlt werden, weil es hierfür eine Kostenerstattung vom Land gab. Abschließend stellt sie deshalb bedauernd fest, dass es insgesamt ein sehr großer Aufwand war, der sich nicht wirklich lohnte.

i) Wasserleitungsarbeiten Riedwiesen

Stadtbaumeister Hirn berichtet, dass derzeit Wasserleitungsarbeiten auf dem landwirtschaftlichen Weg im Bereich des Kreisverkehrs zum Gewerbegebiet Riedwiesen stattfinden. Diese Arbeiten werden circa fünf Wochen dauern. Eine Zufahrt zum Gewerbegebiet ist gewährleistet.

j) Kunstrasenplatz Neuenhaus

Stadtrat Lukić bittet um Information, wann der Kunstrasenplatz in Neuenhaus, der im Herbst eingeweiht wurde, für den Spielbetrieb freigegeben wird.

Herr Hirn erläutert, dass der Platz vornehmlich als Trainingsplatz konzipiert wurde. Er ist deshalb etwas kürzer und man benötigt eine Sondergenehmigung vom Fußballverband. Diese ist zwischenzeitlich vom TSV Neuenhaus beantragt.



Bürgermeister Kurz wird den Gemeinderat informieren, sobald diese Genehmigung vorliegt.

k) Mistelaktion

Stadtrat Steck bedankt sich bei der Verwaltung und der Ortsgruppe Aichtal des Nabu für die vor Weihnachten durchgeführte Mistelaktion auf den Streuobstwiesen in Grötzingen. Er bittet in diesem Zusammenhang, den Arbeitskreis Streuobstwiesen zu reaktivieren.

l) Gewerbegebiet Südliche Riedwiesen

Stadtrat Steck berichtet, dass im neuen Gewerbegebiet, obwohl dieses noch für den Verkehr gesperrt ist, die volle Straßenbeleuchtung brennt. Er fragt nach dem Grund hierfür.

Herr Hirn berichtet, dass ursprünglich dort nur ein Stromkreis aktiviert war, um den Kreisverkehr verkehrssicher zu beleuchten. Zwischenzeitlich ist dort tatsächlich alles voll beleuchtet. Im Zusammenhang mit den Wasserleitungsarbeiten und den von der Firma dort abgestellten Containern war dies notwendig. Es wurden schon öfter Container der Firma aufgebrochen und ausgeraubt.

m) Schaichtalparkplatz

Stadtrat Lukić spricht den Wanderparkplatz im Schaichtal an, der sehr frequentiert ist. Er bittet um Ausschilderung des Parkplatzes, um zu vermeiden, dass bereits schon im sich davor befindlichen Wohngebiet geparkt wird.

Bürgermeister Kurz erklärt, dass sich der Parkplatz tatsächlich auf Gemarkung Schlaitdorf befindet. Die Verwaltung wird klären, was hier gemacht werden kann.

